



Die Flammen, die das Maures-Massiv verwüstet haben, hinterlassen eine trostlose Landschaft. Viele Hermanns Schildkröten, eine seltene Art, starben, einige konnten gerettet werden. Eine ökologische Katastrophe...

Etwa zwanzig geschulte Freiwillige und Ranger aus dem Naturschutzgebiet von Maures (Var) haben eine besondere Jagd organisiert. In einer Landschaft, die nach dem heftigen Brand, der das Var seit mehreren Tagen heimgesucht hat, von Flammen verwüstet ist, suchen sie nach Schildkröten. Eine wurde lebend gefunden. „Sie ist etwa fünf Jahre alt. Wir werden sie rehydrieren lassen müssen“, erklärt einer der Ranger gegenüber France 3.

65 Schildkröten gefunden, 10 davon sind gestorben

In zwei Tagen wurden 65 Schildkröten gefunden. Von ihnen starben 10. Dennoch ist dies ein sehr ermutigendes Ergebnis. „Wir konnten sehen, dass es hier viele Felsen gibt, die den Schildkröten Unterschlupf boten“, sagt Romain Levasseur, ein Ranger. Die verletzten Schildkröten werden im Village des tortues in Carnoules (Var) aufgenommen, einem einzigartigen Pflegezentrum für Wildtiere. Die Rettungsmassnahmen wurden durch den erneuten Ausbruch von Bränden unterbrochen.